

Infos aus erster Hand

SHA-Mitglieder erhalten regelmässig einen Newsletter, welcher auf aktuelle Tätigkeiten des Verbandes hinweist. In dieser Cockpit-Ausgabe wird der Newsletter vom letzten Dezember in gekürzter Form wiedergegeben.

Die Helikopterindustrie steht vor grossen Herausforderungen. Die SHA packt diese an, oft auch in verbandsübergreifender Lead-Funktion. Diese Arbeit ist aufwendig, kostenintensiv und erfordert viel spartenspezifisches Know-how. Sie kann nur dank grossem und nebenberuflichem Einsatz einiger SHA-Kollegen überhaupt geleistet werden.

Pilotenalter 65/60: ADAC-Studie ergänzen

Obwohl das Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl) in Aussicht stellt, die Altersguillotine 65 zumindest bis 2018 nicht in Kraft zu setzen, bleibt die SHA in Kooperation mit dem europäischen Helikopter-Verband EHA am Ball. Dies scheint nun erste Früchte zu tragen: Die EASA schickt Signale, «kein CAT nach 60» zu überprüfen. Dazu braucht es aber wissenschaftliche Studien, die belegen, dass Piloten ab 60 Jahren kein höheres Risiko darstellen.

Vor diesem Hintergrund führt die EHAC eine Age-60-Erweiterungsstudie durch. Diese wird vom WHO Collaborating Centre for Occupational Health am Institut und der Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin des Universitätsklinikums der LMU München durchgeführt. Studienleiterin ist PD Dr. Britta Herbig.

Die SHA fordert alle HEMS-Piloten ab 60 Jahren auf, sich bei Britta Herbig zu melden (britta.herbig@med.uni-muenchen.de). Nur eine zahlenmässig gut abgestützte Studie hat Aussicht auf Erfolg.

Neue Gebührenverordnung des Bazl

Trotz Widerstands der SHA und anderer Verbände der Luftfahrt trat Anfang 2016 die neue Gebührenverordnung des Bazl in Kraft. Der Vorstand stellt desillusioniert fest, dass das «Instrument Vernehmlassung» für das Bazl scheinbar eine reine Alibifunktion hat. Das Bazl versicherte uns, dass mit der neuen GebV weder eine Erhöhung des Kostendeckungsgrades des Bazl, noch eine Mehrbelastung der Branche beabsichtigt sei. Es ist jetzt die Aufgabe der SHA und ihrer Mitglieder, bei den Gebührenverfügungen des Bazl im neuen Jahr genau hinzuschauen.

Die SHA ruft die Mitglieder dazu auf, der Geschäftsstelle Gebührenverfügungen des Bazl zu melden, die zu einer Mehrbelastung gegenüber 2015 führen.

Lufttransporte durch das Militär

Im Dezember 2015 fand eine Aussprache mit dem Führungsstab der Armee statt. Inhalt: Die Konkurrenzierung ziviler Helibetriebe durch Helikopter der Armee. Neu sollen systematisch alle Gesuche um Unterstützung gemäss VUM (Verordnung über die Unterstützung ziviler oder ausserdienstlicher Tätigkeiten mit militärischen Mitteln) im Bereich Lufttransport (LT)/Luftaufklärung (LA) vom Führungsstab der Armee (FST A) jeweils der SHA zur Beurteilung vorgelegt werden. Hierbei handelt es sich um Anfragen aller Art von Gemeinden, Kantonen, Privaten oder von Grossanlässen. Nicht dazu gehören Gesuche, welche hoheitlichen Aufgaben dienen oder zentral für die Ausbildungsbedürfnisse der Luftwaffe sind. Einmal jährlich informiert der FST A die SHA über die erbrachten Leistungen.

SHA für die Fortführung des Projekts REMOVE

Unter dem Titel «REMOVE» werden nicht mehr benötigte Transportanlagen, Seilbahnen, Strom- und Telefonleitungen aus den Schweizer Alpen entfernt. Solche Anlagen stellen für den bodennahen Flugverkehr eine grosse Gefahr dar. Seit 2001 entfernt die Schweizer Armee im Einsatz «REMOVE» solche Anlagen. Dieser Einsatz der Armee wird im Rahmen der jährlichen Budgetberatungen in Frage gestellt.

Die SHA wird sich für das Fortführen dieser Armeeeinsätze einsetzen. Zusätzlich prüft die SHA ein Projekt, das sicherstellen soll, dass innerhalb von fünf Jahren alle linienförmigen und permanent installierten Luftfahrthindernisse zuverlässig bekannt sind.

Debriefing ERFA-Tagung Flughelfer

Am 20. November 2015 fand erstmals die ERFA-Tagung unter der Leitung der SHA statt. Die zahlreichen Teilnehmer machten diese Tagung zu einem Erfolg und unterstrichen deren Wichtigkeit für die Branche. Wir danken allen teilnehmenden Helifirmen für das grosse Interesse sowie der Armee für die grosszügige Unterstützung auf dem Flugplatz Alpnach.

Neu gilt die ERFA-Tagung als anerkannte Bildung im Sinne von Art. 1 Abs. 2 der Verordnung über die Eignung der Spezialistinnen und Spezialisten der Arbeitssicherheit. Ein Kurstag entspricht zwei Fortbildungseinheiten gemäss der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitssicherheit.

Im November 2016 wird wiederum eine solche Tagung stattfinden. Datum, Ort und Themen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Neues Konzept Gebirgslandeplätze

Am 21. Oktober 2015 gab der Bundesrat grünes Licht für das neue Konzept Gebirgslandeplätze (GLP). Die Schliessung der GLP Rosenegg-West und Gumm im Kanton Bern wurde vom Bundesrat gutgeheissen.

Die SHA ist damit nicht einverstanden und möchte stattdessen den GLP Blüemlisalp schliessen. Noch ist das letzte Wort nicht gesprochen: Der Vorstand der SHA wird sich an seiner nächsten Sitzung von einem Experten des Bundesamtes für Umwelt die Ausgangslage erklären lassen, um zu entscheiden, ob die Schliessung der GLP juristisch anzufechten ist. **cp**

Textbearbeitung: Karin Mürger

Voranzeige Generalversammlung der SHA

Donnerstag, 14. April 2016, ab 13.30 Uhr
Casino-Restaurant, 3011 Bern